

Nachbarschaftsinformation zu 'Keep Building'

Am Samstag, 3. Juni 2023, waren alle Haushalte des Herti-Quartiers zum Tag der offenen Türe des EVZ eingeladen. Insgesamt nutzten rund 200 Anwohnerinnen und Anwohner die Möglichkeit, sich umfassend über den Stand des Projektes zur Erweiterung der BOSSARD Arena zu informieren. Zudem konnten die Besucherinnen und Besucher auf einem kurzen Rundgang das Innenleben des Stadions besichtigen, bis hin zur Garderobe des 1. Teams. Insgesamt gab es viele positive Rückmeldungen zum Spielbetrieb. So wurde gelobt, dass es bei Heimspielen des EVZ kaum zu Lärmstörungen kommt und dass auch das ÖV-Konzept sehr gut funktioniert. Generell sahen die Besucherinnen und Besucher die Erweiterung positiv und unterstützen diese, damit der EVZ sportlich und wirtschaftlich weiterhin erfolgreich bleibt.

Die Anwohnerinnen und Anwohner benutzten aber auch die Fragen-/Rückmeldungen-Wand rege, um ihre Wünsche und Anliegen einzubringen. Nachfolgend eine Zusammenfassung der wichtigsten Themen.

Spielbetrieb EVZ:

- Ausgänge Richtung Fussballstadion nach Spielschluss öffnen, um einen direkten Nachhauseweg zu ermöglichen: [Das Sicherheitskonzept des EVZ basiert heute auf einer konsequenten Trennung der Nord- & Süd-Achse der Arena und damit der Trennung von EVZ- und Gästefans. Dieses Konzept hat sich in den letzten Jahren bewährt, so hat der EVZ keinerlei Sicherheitsprobleme und dies seit vielen Jahren. Im Zuge der Erweiterung wird der EVZ den Sachverhalt mit der Zuger Polizei nochmals prüfen.](#)
- Nach den Spielen wäre ein Bewegungsmelder hinter der Trainingshalle wünschenswert. Eine gute Beleuchtung gibt mehr Sicherheit für die Bevölkerung: [Der EVZ prüft dieses Anliegen zusammen mit der Stadt Zug.](#)
- Zu wenig Parkplätze bei Heimspielen. Privatparkplätze werden von Fans besetzt: [Eine Auswertung des EVZ zeigt, dass im Durchschnitt rund 190 öffentliche Parkplätze im Quartier frei sind. Mit einer besseren Information der Matchbesuchenden soll dies kommuniziert und die Belegung von Privatparkplätzen vermieden werden.](#)
- Gratis-ÖV verlängern bis zum Betriebsschluss: [Der EVZ wird gemeinsam mit den ZVB das ÖV-Konzept überarbeiten, um noch mehr Zuschauerinnen und Zuschauer dazu zu bewegen, mit ÖV an- und abzureisen. Sobald das neue Betriebskonzept steht, werden wir wieder informieren.](#)

Erweiterung BOSSARD Arena:

- Die Sanitäranlagen in der Halle genügen nicht: [Dieses Problem ist bekannt und wird mit der Erweiterung gelöst.](#)
- Einige Fans wünschen sich steilere Stehplätze: [Im unteren Tribünenrang plant der EVZ keine Anpassung – dieser Wunsch kann nicht erfüllt werden.](#)
- Achtung bei den Ticketpreisen und der Vergabe von Sitzplätzen: [Der EVZ nimmt diese Anliegen entgegen. Bei der Vergabe der Sitzplätze wird er umsichtig vorgehen. Betroffene Personen werden direkt informiert.](#)

Geplante Winterlandschaft:

- Zahlreiche Personen wünschen sich Foodstände und andere Verweil- und Verpflegungsmöglichkeiten rund um das freie Eislaufen: [Dies ist im Rahmen der neuen Winterlandschaft geplant. Das Konzept dazu wird erarbeitet.](#)

- Einige Besucherinnen und Besucher haben Bedenken, dass eine Winterlandschaft oder der freie Eislauf draussen aus ökologischen Gründen nicht mehr sinnvoll seien: Aus Sicht des EVZ machen die Winterlandschaft oder auch der Betrieb eines öffentlichen Eislaufs im Aussenbereich generell nur in den wirklich kalten Monaten Sinn. Der EVZ plant aus diesem Grund, die Winterlandschaft in Zukunft nur in diesen Monaten zu betreiben. Davor und danach soll vermehrt die Trainingshalle für den freien Eislauf zur Verfügung stehen. Die Benutzerzahlen der Vergangenheit zeigen zudem, dass die Nachfrage im Oktober/November noch kaum vorhanden ist und im März deutlich zurückgeht. Dies bekräftigt den EVZ in der Umsetzung einer kürzeren Betriebszeit im Aussenbereich.
- Niederschwelliger Zugang zum freien Eislauf: Der EVZ wird gemeinsam mit der Kunsteisbahn Zug AG die künftige Winterlandschaft planen. Diese soll den Zugerinnen und Zugern mehr bieten als das heutige Eisfeld. Dabei achtet der EVZ auf folgende Aspekte: Die Eisfläche wird insgesamt grösser, bessere Verweilmöglichkeiten für die Begleitpersonen, Ausbau des Gastronomieangebotes. Der freie Eislauf und auch der Schulsport werden mit der Winterlandschaft nicht eingeschränkt und sollen auch nicht teurer werden. Zudem ist geplant, die Trainingshalle vermehrt dafür nutzen zu können.
- Die Ausseneisbahn verursacht Lärm, erst recht, wenn diese mit Gastronomieangeboten ausgebaut wird: Das Konzept sieht keine Ausweitung der Betriebszeiten gegenüber heute vor. Zudem dient das zusätzliche Gastronomieangebot dem gemütlichen Verweilen und sollte daher keinen zusätzlichen Lärm verursachen. Selbstverständlich wird bei der Entwicklung des Konzepts auf diesen Aspekt geachtet.

Belebung des Arenaplatzes/Neugestaltung der Umgebung:

- Zahlreiche Besucherinnen und Besucher befürworten eine attraktivere Gestaltung und Nutzung des Arenaplatzes. Bedenken bestehen bezüglich Lärm für die Nachbarschaft: Die Stadt Zug erarbeitet aktuell eine Neugestaltung des Platzes und Möglichkeiten, damit die Bevölkerung diesen besser nutzen kann. Dabei achtet sie zum Beispiel auf folgende Punkte: mehr Schatten durch mehr Bäume, teilweise neuer Bodenbelag (um die Hitze zu verringern), attraktivere Verweilmöglichkeiten. Eine konkrete Idee aus dem Publikum war, Spielmöglichkeiten für Petanque zu schaffen. Diese und weitere Ideen werden durch den EVZ an die Stadt Zug weitergeleitet, so dass diese im Detail evaluiert werden, und sofern sinnvoll, ins Konzept einfließen können.
- Neugestaltung der Weststrasse, mehr auf Barrierefreiheit achten: Die Neugestaltung der Weststrasse sieht mehr Grün und Bäume vor, damit diese Seite hin zum Fussballstadion einladender wird. Zudem sollen gewisse Absperrungen entfernt werden, um die Strasse offener zu gestalten. Die Inputs zu heutigen Hindernissen wie Unebenheiten werden durch den EVZ an die Stadt Zug weitergeleitet. Diese sollen ausgebessert werden.
- Events auf dem Arenaplatz verursachen Lärm, insbesondere Konzerte: Die Erweiterung der BOSSARD Arena hat keinen Einfluss auf die Anzahl und Art der Anlässe, die auf dem Platz stattfinden sollen und dürfen. Weiterhin erlaubt die Stadt Zug nur vier Grossanlässe pro Jahr. In der Vergangenheit wurde diese Zahl fast nie ausgeschöpft. Die Stadt wird aber in Zukunft noch konsequenter Lärmmessungen vornehmen, damit die erlaubten Grenzwerte auf keinen Fall überschritten werden.
- Zugänge/Ausfahrten für Bewohnerinnen und Bewohner optimieren. Diese werden teils durch Lieferanten und im Zusammenhang mit dem Auf- und Abbau bei grösseren Anlässen in der Halle versperrt: Der EVZ nimmt dies auf und wird im Rahmen der Optimierung des Betriebskonzepts rund um Events speziell darauf achten.

Der EVZ bedankt sich bei allen Besucherinnen und Besuchern für ihre wertvollen Inputs, die in die Weiterentwicklung des Projekts einfließen. Sobald die Detailplanung der Stadion-Erweiterung und der Winterlandschaft vorliegt, werden wir die Nachbarschaft erneut umfassend informieren.